

Zünftige Vorbereitung auf die Kampagne

NECKARAU: Narrengilde „Die Pilwe“ feierte ihr Herbstfest / Büttenredner geben Kostprobe

Von unserem Redaktionsmitglied
Konstantin Groß

Michael Schwarz, der Vorsitzende des Turnvereins 1884 Neckarau, brachte es auf den Punkt: „Als ich das Herbstfest in meinen Terminkalender eintragen wollte, da dachte ich: Habe ich mich vertan? Bin ich einen Monat zu spät?“ Doch er hatte sich nicht vertan, sondern hatte Recht – mit seiner Eintragung und mit seinem Erstaunen: Nur genau einen Monat nach ihrer großen Kerwefeier luden die Neckarauer Fasnachter bereits zu ihrem großen Herbstfest ein.

Eine solche Mammutaufgabe in kürzester Zeitspanne – man muss darüber hinaus bedenken, dass in sieben Wochen die Fasnachtskampagne beginnt – kann eben nur die Pilwe schultern. Zu verdanken hat sie dies vielen fleißigen Helfern, die trotz der Vielzahl der Aktivitäten zum Engagement bereit sind und generalstabsmäßig organisiert eingesetzt werden können.

Und sie verdanken dies ihren optimalen Räumlichkeiten – der „Pilwe“-Scheuer in der Friedrichstraße mit dem Wohnhaus, in dem die Küche untergebracht ist, dem Hof, der dem Grill, der Kuchentheke und der

Bar Platz bietet, der Scheuer, in der sich sowohl bei Hitze wie bei Kälte und Regen gemütlich feiern lässt, und dem Biergarten, in dem die Hüpfburg für die kleinsten Festbesucher Kurzweil bietet. „Vor über 20 Jahren hat das alles mit dem Projekt Bürgerhof begonnen“, erinnerten sich Alt-Stadtrat Helmut Wetzel und „Pilwe“-Chef Rolf Braun beim sonntäglichen Treff mit Blick auf das von den Fasnachtern wunderbar hergerichtete Gebäude – übrigens in Gegensatz zum Kulturtempel nebenan.

Auch in diesem Jahr hatten die Organisatoren hier wieder ein reichhaltiges kulinarisches Angebot aufgefahren: vor allem den legendären „Pilwe-Teller“ natürlich mit Bratwurst, Kassler, Leberknödel und Sauerkraut, daneben die Komponenten auch einzeln.

Ergänzt wurde das kulinarische Angebot durch ein kulturelles. Richard Karusseit, als Organisationsminister des Vereins für die Zusammenstellung des Programms der Fasnachtsitzungen verantwortlich, hat es zu einer guten Tradition gemacht, jene Büttenredner, die in der Kampagne in Neckarau auftreten werden, mit kleinen Kostproben ihres Repertoires auf dem Herbst-

fest vorzustellen. In diesem Jahr waren es Peter Schick und das Chaoten-Duo, die mit ihren mal hintersinnigen Pointen, mal eher platten, aber dennoch zwerchfellstrapazierenden Kalauern das Publikum in der Scheuer am Samstagabend unterhielten. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Schreiberl-Band, die bereits bei der Kerwe gut angekommen war.

Das Pilwe-Herbstfest ist für Promis ein Muss-Termin im Mannheimer Süden. Bundestagsabgeordneter Lothar Mark kam ebenso vorbei wie die Landtagsabgeordneten Klaus Dieter Reichardt und Helen Heberer oder GKM-Vorstand Wolfgang Frey. Gesprächsthema war natürlich die Zukunft des Rathauses in der Rheingoldstraße, über die sich die Neckarauer mächtig Sorgen machen. Gerne unterzeichneten die Besucher, angefangen mit Lothar Mark, die Unterschriftenliste für den Erhalt des Neckarauer Rathauses, die Alt-Stadtrat Helmut Wetzel mitgebracht hatte.

Jetzt ist in der Scheuer erst einmal Ruhe – bis zum 26. November, wenn die „Pilwe“ zu ihrem traditionellen Weihnachtsmarkt lädt. Doch zuvor beginnt sie am 11. 11. ihre Fasnachtskampagne 2006/07.



Diesmal kein Bild der Gäste, sondern von (einem Teil der vielen) fleißigen Helfer beim Pilwe-Herbstfest, die ihre Besucher mit zahlreichen Köstlichkeiten verwöhnten. Bild: -tin